

k. k. Berg-Salinen- und Forst-Direction zu Wieliczka an die k. k. geologische Reichsanstalt eingesendet hatte, und theilte den Inhalt einer kurzen Darstellung der Lagerungs-Verhältnisse und des Abbaues des Bochniaer Steinsalzlagers von dem früheren dortigen Schichtenmeister Herrn Anton Hauch, gegenwärtig Assistenten für Chemie, Probir- und Hüttenkunde an der k. k. Berg-Akademie zu Schemnitz, mit. Diese Abhandlung wird in dem dritten Hefte dieses Jahrbuches erscheinen.

Herr Bergrath Fr. v. Hauer legte eine von Herrn Custos Freyer in Laibach eingesendete geognostisch-colorirte Karte aus dem östlichen Theile von Krain zur Ansicht vor. Der Landestheil, den diese Karte umfasst, liegt zwischen der Save, die ihn im Norden, und der Gurk, die ihn im Süden begränzt, er reicht östlich noch etwas über die Einmündung des letzteren Flusses in den ersteren, und westlich bis in die Gegend von Littai und Weixelburg. Die zur Ausführung dieser Karte erforderlichen Begehungen hat Herr Custos Freyer im Auftrage des montanistisch-geognostischen Vereins für Innerösterreich und das Land ob der Enns im verfloffenen Sommer vorgenommen.

Herr v. Hauer legte ferner eine geologische Karte, dann eine sehr interessante Suite von Jurapetrefacten aus der Umgegend von Passau vor, welche Hr. Baron v. Stockheim, als Ergebniss seiner im vorigen Jahre vorgenommenen Untersuchungen, an die k. k. geologische Reichsanstalt eingesendet hatte. Nebst den krystallinischen Gesteinen, Granit, Gneiss, Quarzfels, körnigblättrigen Dolomit und Diorit treten nach Hrn. Baron von Stockheim's Untersuchungen in der Umgegend von Passau auch Löss, dann Tertiär-, Kreide- und Juragebilde auf, die sämmtlich zahlreiche Versteinerungen enthalten. Von den Petrefacten der Tertiär- und Kreidegebilde, welche letztere Hr. Professor Geinitz in Dresden bestimmte, sandte Hr. Baron v. Stockheim die im nachfolgenden Verzeichnisse angeführten mit einigen geologischen Notizen ein; die Petrefacten der Jura-Formation dagegen, grösstentheils Ammoniten, waren noch nicht bestimmt worden. Eine Untersuchung, die Hr. Johann Kudernatsch vornahm, zeigte, dass sie durchgehends zu Arten aus dem oberen (weissen) Jura gehören.

Der Löss, jener gelbliche, kalkhaltige Niederschlag, wie derselbe am Rhein häufig getroffen wird, wurde bisher nur auf der Höhe des sogenannten Schusterdickigts bei Kothwies gefunden und konnten ausser *Pupa* noch *Helix hispida Müll.*, *Succinea oblonga Drap.* genau bestimmt werden, welche daselbst in Massen vorhanden sind, allein nur mühsam aus dem Löss gelöst werden können. Es sollen daselbst auch Knochenreste gefunden worden sein.

Die Molassengebilde lassen sich wahrscheinlich in zwei Altersclassen trennen, von welchen das jüngere über den Kreide- und Kalklager liegt, und vielleicht jünger als diejenigen des Wienerbeckens sein dürften, während jene des Mergellagers älter sein möchten, indem nur einige Species mit den Wienern gleich sind, während der grössere Theil derselben auch in Bordeaux gefunden wurde; der Gegend ganz allein eigen möchten nur wenige sein; da die Muscheln nur sehr selten anders als in schlechten Bruchstücken sich finden, so ist es schwer, ein genaues Zahlenverhältniss festzustellen.

Die Petrefacten dieser Formation sind und zwar der jüngern, im tertiären Sand sich befindlich:

Wirbelknochen.

2 verschiedene Reptilienzähne.

Carcharias megalodon Ag.

Carcharias turgidens Ag.

„ *productus Ag.*

Galeocерdo aduncus Ag.

- Hemipristis serra* Ag.
Oxyhrina Dessori Ag.
Lamna cuspidata Ag.
 " *crassidens* Ag.
 " *denticulata* Ag.
Myliobates Dum.
Sphaerodus
Balanus pustularis Lk.
 " *miser* Lk.
 " *ornatus* Mst.
Turritella Archimedis Lk.
Pholas . . .
Panopaea Faujasii Mün.
Venus gregaria Partsch.
Cardium cingulatum Gldf.
 " *conjungens* Partsch.
 " *irregularare* Eich.
Pectunculus polyodonta Lk.
 (excl. syn. — nicht Brochi's Art.)
Pectunculus polyodonta Lk.
 (bedeutend abweichende Var.)
- Dreissena Brardii*.
Pecten scabrellus Lk.
 " *opercularis* Lk.
 " *solarium* Lk.
 " *flabelliformis* Dfs.
 " *burdigalensis* Lk.
 " *venustus* Gldf.
 " ? *reconditus* Sow.
 " *palmatus* Lk.
Ostraea cymbula Lk.
 " *flabellula* Lk.
 " *caudata* Lk.
 " *lacerta* Goldf.
 " *undata* Lk.
 " *callifera* Lk.
 " *longirostris* Lk.
Gryphaea navicularis Br.
Anomia costata Br.
Terebratula grandis
Scyphia cellulosa M.
 " *curiosa* Gldf.

Der zweiten älteren Periode gehören nachstehende Petrefacten an, ohne diese beiden sehr striete trennen zu können, wesshalb zum Gegensatz obiger Petrefacten der Sandlager, diese Petrefacten der Mergellager von Hrn. Baron Stockheim benannt wurden.

- Bulla lignaria*.
 " *convoluta* (Brochi?) Grat.
Bullina.
Melanopsis buccinoidea Nyst. var.
Turritella Brochii var. (*T. vindobonensis* Partsch.)
 " *bavarica* Mst.
Scalaria nov. sp.
Pyramidella plicosa? B.
 " *terebellata*.
Tornatella
Ringicula buccinea var.
Natica glaucina Lk. var.
 " *compressa*.
Sigaretus canaliculatus Bast.
Trochus patulus Eich.
Oliva Dufresnei Bast.
Ancillaria inflata Bors.
Fusus . . .
Pyrula reticulata Lk.
Pleurotoma.
- Cancellaria hirta* Brochi.
Buccinum . .
Corbula carinata.
 " *nucleus* Lk.
Cytherea Lamarkii Dsh. (*Cyprina islandicordis* Auct.)
 " *Chione*.
Cardium
Isocardia
Astarte . . .
Lucina columbella Lk. var.
 " *divaricata*, var. *undulata*.
 " Gldf.
 " *altavillensis* Grat. (jedoch etwas verschieden).
 " nov. sp.
 " nov. sp.
 " nov. sp.
 " *flandrica* Mst.
 " *radula* Reuss.
Nucula emarginata Lk.

Die Kreide-Versteinerungen bei Marterberg sind:

- Baculites incurvatus* Duj.
Turritella multistriata Reuss.
- Natica canaliculata* Mont.
Rostellaria vespertilio Gldf.

<i>Tellina subdecussata</i> Röm.	<i>Inoceramus striatus</i> Mant.
„ <i>semicostata</i> Röm.	„ <i>Lamarkii</i> Park.
<i>Cardium Ottoi</i> Gein.	<i>Pecten quadricostatus</i> Sow.
„ <i>alutaceum</i> Münst.	<i>Thetis undulata</i> Gun.
<i>Cyprina Ligericusis</i> , d'Orb.	„ <i>undulata</i> Gein.
<i>Arca glabra</i> Sow.	<i>Micraster coranguinum</i> Lk.
„ <i>undulata</i> Reuss.	<i>Astraea vesicularis</i> Lk.
<i>Gervilia solenoides</i> Df.	

Versteinerungen von Söldenau sind:

<i>Ammonites subfascicularis</i> d'Orb.	<i>Ammonites plicatilis</i> Sow.
(<i>Terr. cret. pl.</i> 30., f. 1, 2.	„ <i>inflatus</i> Rein. (Quenst.
— <i>polyplocus</i> Rein., Quenst.	<i>Cephal.</i> p. 196).
<i>Cephal.</i> p. 160.)	„ <i>macrocephalus</i> (Quenst.
„ <i>polygyratus</i> Rein., (Quenst.	146).
<i>Cephal.</i> p. 161, <i>tb.</i> 12, f. 3, 4)	<i>Nautilus aganiticus</i> .
mit parabol. Rückenknotten.	<i>Pholadomya paucicostata</i> Röm.
„ ohne Knotten.	<i>Terebratula concina</i> Sow.
„ <i>involutus</i> (Quenst. <i>Cephal.</i>	„ <i>biplicata</i> Sorv.
p. 165, <i>tb.</i> 12, f. 9.)	

Noch legte Hr. v. Hauer ein von Hrn. Custos Ehrlich in Linz der k. k. geologischen Reichsanstalt übergebenes Werkchen „geologische Geschichte“ zur Ansicht vor, in welchem sich der Hr. Verfasser die Aufgabe stellte, durch leichtfassliche Darstellungen geologischer Verhältnisse, aus dem von ihm so genau und erfolgreich durchforschten Kronlande Oberösterreich, die Ergebnisse geologischer Forschungen dem grösseren Publikum zugänglich zu machen und daselbst eine allgemeinere Theilnahme für das Studium der Geologie zu erwecken.

10. Sitzung am 24. Juni.

Hr. Fr. Foetterle legte einen Situations- und Profilplan des Donaustromes im Wienerbecken von der Einengung zwischen dem Bisam- und Kahlenberge bis zu der Einengung zwischen Hainburg und Theben, sowie einen Plan des Donaustromes unmittelbar bei Wien im vergrösserten Massstabe vor. Beide Pläne wurden von der k. k. Central-Baudirection der k. k. geologischen Reichsanstalt mitgetheilt. Sie wurden auf Veranlassung der im Monate Februar des verflossenen Jahres durch das hohe Handelsministerium zusammengesetzten Commission zur Berathung über die Regulirung und Ueberbrückung der Donau bei Wien angefertigt, um auf denselben theils die grosse Unregelmässigkeit der Donau in ihrem Laufe, theils die von der Commission in Berathung gezogenen projectirten zwei Tracen für den künftigen Lauf des Stromes ersichtlich zu machen. In Folge des von dieser Commission gefassten Beschlusses, die beiden Ufer des regulirten Stromes durch eine einzige grosse Brücke sowohl für das gewöhnliche Fuhrwerk, wie für die Eisenbahnen in der Nähe der k. k. Militärschwimmschule zu verbinden, wurden zur Untersuchung des Grundes von der k. k. Central-Baudirection auf vier verschiedenen Punkten, am linken und rechten Donauufer nächst Floridsdorf, am rechten Ufer des Kaiserwassers nächst dem Tabor und zwischen der Schwimmschule und dem Freibade, Bohrungen veranlasst; die hierüber von dem Leiter dieser Bohrungen, Herrn Ingenieur-Assistenten Peratonér, verfassten Profile, wel-